

's Dorfblatt

Zeitung für Wittibreut, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 01/2012

01.02.2012



Grüß Gott, Herzlich Willkommen und ein gutes Neues Jahr!

Wir schreiben das Jahr 4012.

Die westchinesische Provinz Gliechenland, vor genau 2000 Jahren als erste für den symbolischen Preis von einem Euro an China verkauft, hat bereits circa 0,13% seiner damaligen Schulden von 780 Zilliarden Mao-Euros an die anderen westchinesischen Provinzen getilgt. Der letzte Cyber-Krieg zwischen den beiden Supermächten China und Islamien liegt inzwischen lange zurück und im Chinesischen Statthalteramt in Berlin wurschtelt die 42. Nachfolgerin von ‚Ehlwüldige Mutti‘ unter ihrem persönlichen Rettungsschirm weiter vor sich hin...

Lediglich beim ‚Dorfbladl Wittibleut‘ ist - fast - alles beim alten: Geklonte Versionen von Flitz und seiner Truppe sorgen noch immer dafür, dass die Gemeinde vierteljährlich mit Berichten und Informationen aus Gemeinde- und Vereinsleben versorgt wird. Einzig der Umfang ist gestiegen, wie damals, im Jahre 2011, kurz nach der Gründung, bereits abzusehen war: War man für die erste Ausgabe ursprünglich von 12 Seiten ausgegangen (aus der dann bereits 16 wurden!), musste man schon für die zweite Auflage auf 20 Seiten erhöhen und nach einem Jahr auf 24 Seiten! Insofern hatten die Urväter und -mütter des Dorfbladls damals Recht, als sie voraussagten, das Dorfbladl müsse aufgrund stetigen Wachstums dereinst „vermutlich mit dem Tieflader ausgefahren werden...“

Aber so weit sind wir glücklicherweise noch nicht...

Wir freuen uns natürlich riesig, dass das Dorfbladl so gut ankommt, dass wir ständig ‚nachlegen‘ müssen. Wir müssen uns jedoch vorbehalten, auch mal mit weniger Seiten auszukommen, falls die Artikel (oder unsere gebeutelte Kasse!) nicht mehr Seiten hergeben. Wir freuen uns auch, wenn es etwas zu berichten gibt und wenn Ihr das Gefühl habt, dass Eure Neuigkeiten im Dorfbladl gut aufgehoben sind. Und aus den Rückmeldungen hoffen wir schließen zu können, dass wir mittlerweile auch diejenigen überzeugt haben, die unserem Projekt zunächst eher skeptisch gegenüberstanden. Wir freuen uns auch immer über Euer Lob, denn das Dorfbladl ist für die Gemeinde und nicht für die Redaktion, und bitten an dieser Stelle, wie immer, weiterhin um Beiträge jeglicher Art, Anregungen und - faire - Kritik.

Danke an alle, die unsere Arbeit unterstützen, viel Spaß beim Lesen dieser erneut ‚schwerwiegenden‘ Ausgabe, bleibt gesund und Pfiat Euch bis zum nächsten Mal wünschen

*Flitz, Sebastian, Bettina, Elich,
Balbala, Michaela, Conny, Thomas
und Michael*

Unser ‚Titelbild‘: Ortsschilder der Gemeindeteile

Es war klar, dass unser allererstes Titelbild ein Foto von Wittibleut und unser zweites dann ein Foto von Ulbering sein musste. Danach kamen logischerweise Oberham und, als vierter Feuerwehrstandort, die Kapelle in Gschöd dran. Nach der Gschöderer Kapelle, dachten wir uns, könnte man eigentlich mit dem Bildstock in Walln weitermachen, den wir ohnehin hatten vorstellen wollen. Aber wie dann? Wenn wir pro Ausgabe ein Titelfoto eines Gemeindeteils auswählen, dauert es mehr als 20 Jahre, bis alle Gemeindeteile drankommen! Das wollten wir Euch dann doch nicht zumuten und insofern haben wir versucht, diesmal eine Zusammenstellung aller Ortsteile als Titelbild zu machen. Eine Riesen-Arbeit, wie Ihr Euch vielleicht vorstellen könnt - die Fotos zu machen war noch das wenigste - aber auch lohnend: Jetzt weiß ich im Gegensatz zu manchen, die hier ‚schon immer‘ wohnen, wo Hutting, Laab und Reit mit und ohne h sind - um nur ein paar Beispiele zu nennen. Und ein weiteres wurde mir bei diesem Projekt klar: Unsere Gemeinde ist so weit verstreut, dass man vom Bauhof-Team nicht wirklich erwarten kann, dass ‚Punkt fünf Uhr dreißig‘ (oder wann auch immer!) überall geräumt ist: Völlig unmöglich!

Bestimmt haben wir bei unserer Zusammenstellung wieder mal jemanden vergessen: Lasst es uns wissen und Ihr bekommt in der nächsten Ausgabe einen Ehrenplatz! Allerdings haben wir, gewissermaßen als ‚Bonbon‘, den Namen eines Gemeindeteiles dabei, der als solcher eigentlich gar nicht mehr existiert. Steht aber noch...

(Bericht: Michael Weymar)

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „s Dorfbladl“ eingeben!

Gemeinde-Haushalt: Sanierung hat oberste Priorität

Bürgermeister Ludwig Gschneidner berichtete anlässlich der Bürgerversammlungen in Wittibreit und Ulbering über eine vor allem durch die notwendige Haushalts-Konsolidierung charakterisierte Situation.



"Neue Investitionen werden wir erst angehen können, wenn die Verschuldung, die die Gemeinde bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit geführt hat, deutlich reduziert wurde. Dies wird sicherlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen“, so der 1. Bürgermeister, „und zur Folge haben, dass

die Investitionen in dieser Zeit auf einen ‚Minimalstand‘ reduziert werden.“ Der Gemeinde-Chef nahm hierbei unter anderem Bezug auf die im Gemeinderat bekannten und im Grunde auch berechtigten Investitionswünsche, beispielsweise für neue Feuerwehrfahrzeuge in Ulbering und Gschöd oder für die Sanierung mancher Gemeindestraße. „Aber“, so der Bürgermeister, „wenn wir jetzt nicht konsequent sind, werden wir es nie schaffen, eine Trendwende weg von den Schulden herbeizuführen, so schmerzlich dies auch sein mag.“ Erschwert werde die Konsolidierung auch dadurch, dass einerseits die Belastungen für die Kommunen allgemein laufend steigen, andererseits jedoch insbesondere einkommens- und strukturschwache Flächengemeinden wie Wittibreit Nachteile zum Beispiel durch das Einfrieren der Straßenunterhaltungszuschüsse und die Änderung der Verteilungsgrundlagen für die Einkommensteuerbeteiligung der Gemeinden hinnehmen müssen.

Nach der Aufzählung einiger statistischer Daten, die eine normale Bevölkerungsentwicklung und Bautätigkeit zeigten, lobte der 1. Bürgermeister auch die Initiativen aller Ortsvereine bezüglich des Ferienprogramms, das 2011 mit einem Positiv-Rekordwert an Veranstaltungen habe aufwarten können.

Bei den Belegungszahlen von Kindergarten und Schule sei ein stabiler Zustand festzustellen, allerdings müssten nach den Aussagen des Bürgermeisters die seit dem Jahre 2008 konstant gebliebenen Kindergartenbeiträge sowie das Spielgeld erhöht werden, um das Defizit zu verringern. "Wir müssen uns hier auch an anderen Kindergärten orientieren", so Ludwig Gschneidner.

Insgesamt sieht der Gemeindechef nur geringen Ausgaben-Spielraum, und im Rahmen des konsequent durchzuführenden Schuldenabbaus müssten letztlich die Einnahmen der Gemeinde erhöht werden. Nach seinen Worten sei sich der Gemeinderat darüber im Klaren, dass man neben den Kindergarten- auch die Kanal- und Friedhofsgebühren (letztere in Wittibreit, denn in Ulbering ist der Friedhof in kirchlicher Hand) anheben müsse. "Und mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit werden wir auch Einnahmemöglichkeiten bei der Konzessionsabgabe, der Hundesteuer, der Grundsteuer A und B sowie bei der Gewerbesteuer ins Auge fassen müssen. Anders ist die Verbesserung der Haushaltslage nicht zu realisieren, wofür ich um Verständnis bitte", so der Gemeinde-Chef an die sehr zahlreich anwesenden Bürger gewandt. „Ein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch allen Feuerwehren, die sich mit beachtenswerten Eigenleistungen an notwendigen Anschaffungen beteiligen.“

Die größten Vorhaben für 2012 seien die für den Sommer geplante Fertigstellung der Kinderkrippe und die Sanierungsarbeiten am gemeindlichen Kanalnetz. „Hier habe die Gemeinde große Probleme mit hohen Fremdwasserzuflüssen“, so der Bürgermeister. „Diese könnten ihre Ursache teilweise auch in der unberechtigten Einleitung von Niederschlagswasser haben.“ Da das gemeindliche Kanalnetz im sog. Trennsystem betrieben werde, dürfe in den Schmutzwasserkanal nur verschmutztes Abwasser, aber kein Niederschlagswasser eingeleitet werden. Die Gemeinde sei von den Aufsichtsbehörden im Rahmen der Kläranlagenüberwachung bereits mehrfach aufgefordert worden, hier für Abhilfe zu sorgen. Es werde deshalb in nächster Zeit damit begonnen, die einzelnen Hausanschlüsse auf Fehleinleitungen hin zu untersuchen. Der Bürgermeister bat hierfür bereits jetzt um Verständnis und empfahl den Hauseigentümern, im Vorfeld selbst zu kontrollieren, ob Fehleinleitungen vorhanden sind und diese, ggf. zu beseitigen.

„Die Lizenz zum Ofenbau“
BENEDIKT PREISINGER
DER OFENBAUER

Benedikt Preisinger
Kachelofen und Fliesen
Aign 1 · 84347 Pfarrkirchen
info@benediktpreisinger-derofenbauer.de

Tel. 0 85 61 - 98 41 880
Fax 0 85 61 - 98 41 881
Handy 01 71 - 4 777 665

84384 Wittibreit

Luger+Kraus
Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

„Wie kommt's ‚Bladl‘ ins ‚Kastl‘?“...

Ein häufig gehegter Wunsch sei auch die Erneuerung der Treppe zum Kiosk im Freibad Ulbering. „Ob diese Maßnahme durchgeführt werden kann, muss erst noch geklärt werden“, so Gschneidner. Der Bürgermeister wies noch darauf hin, dass die Gemeinde noch eine Person für den Winterdienst am Friedhof Wittibreut suche. Er bat auch darum, Schneezeichen zu setzen und Hecken sowie Bäume zurückzuschneiden, damit die Winterdienstfahrzeuge ungehindert räumen könnten. Wie in den Vorjahren, werde die Schneeräumung wieder nach objektiver Dringlichkeit und nicht nach individuellem Wunsch durchgeführt.



Mittlerweile mehr als 30 Jahre alt: Das TSF der FFW Ulbering

Die Anfragen aus der Bevölkerung betrafen einerseits eine eventuell mit kleineren Maßnahmen durchzuführende Sanierung von Gemeindestraßen, andererseits wurde in Ulbering erneut die Situation um das alte Feuerwehrfahrzeug angesprochen. Der Bürgermeister sicherte entsprechende Beratungen im Gemeinderat zu und bat die Bürger, Verständnis für die momentane Situation zu zeigen: „Wir setzen im Gemeinderat alles daran, um baldmöglichst bei den bekannten Problemen Verbesserungen zu realisieren.“ Zum Abschluss dankte Ludwig Gschneidner allen Gemeinderäten, seinen Stellvertretern Benedikt Schlett Wagner und Engelbert Wallner, Pfarrer Joachim Steinfeld, den Gemeindebediensteten, sowie den Bürgern und den Vereinen für die geleistete Arbeit und den Zusammenhalt im gemeinschaftlichen Leben.

(Bericht: Wolfgang Hascher, Fotos: Wolfgang Hascher, Michael Weymar)

Holz
BAUER

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreut
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

...fragten wir uns ganz am Anfang des Dorfbladls - aufmerksame Leser werden sich erinnern. Es war relativ schnell klar, dass Postzustellung, ‚professionelle‘ Austräger oder Auslegen in Geschäften und Banken nicht in Frage kamen und von daher entschlossen wir uns, das Gemeindegebiet unter der Redaktion aufzuteilen und das Dorfbladl selbst auszutragen: Frische Luft hat noch keinem geschadet!... (Das hätte meine selige ostpreussische Großmutter nicht besser formulieren können!) Zu viel frische Luft ist aber auch nicht gut - behaupte ich einfach mal...- und insofern freuen wir uns, dass wir mittlerweile beim Verteilen sehr zuverlässige (und ehrenamtliche!) Verstärkung bekommen haben: Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller, Robert Seidl und Heidi Weiß unterstützen uns tatkräftig bei der Verteilung und stellen so sicher, dass das Dorfbladl ‚druckfrisch‘ bei Euch im ‚Kastl‘ landet.



Luise Blüml verteilt unser Dorfbladl in Ulbering.



Glück mit dem Wetter: Christina Ehgartner (hier mit Sabrina) ist für's Dorfbladl in Ulbering und Wolkertsham unterwegs.



In Kerneigen helfen uns Gerti Schiller (und ihr Hund).



Robert Seidl und Heidi Weiß verteilen in Schratenthal, Watzenberg, Wiesing und Wittibreut.

Ihnen allen an dieser Stelle, auch im Namen unserer Leserinnen und Leser, vielen Dank für Ihre Unterstützung und ein herzliches Vergelt's Gott!

(Bericht: Michael Weymar, Fotos: Michael Weymar/privat)

Kurt Sachs: Ehrenbürger der Gemeinde Wittibreit

Der frühere Bürgermeister Kurt Sachs ist, wie berichtet, am 28. Oktober 2011 zum Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Wittibreit ernannt worden.

In den 26 Jahren Amtszeit als erster Bürgermeister ist vieles bewegt worden, hier ein Auszug der wichtigsten Maßnahmen:

1971

Große Veränderung durch die Gebietsreform: Teile Kirchbergs, Thal, Kiening, Reithas, Schrattenthal, Teile Rampelhubs und Weichselbaum fallen zu Wittibreit.

Kühlhausbau in Wittibreit (im alten Feuerwehrhaus, wurde früher für Notschlachtungen genutzt), Kosten 50.000,-DM.

1974

Straßenbau Fatzöd-Weiding

1975

Erweiterung Kanal Kerneigen-Wiesing

Friedhofserweiterung in Wittibreit

Gebietsreform Ulbering: Die Altgemeinde Ulbering (früher selbstständige Gemeinde) kommt zu Wittibreit. Ausgenommen hiervon sind Bärnsham, Schablöd und Holzhausl. Wittibreit wird eine der ersten Großgemeinden des Landkreises.

1976

Flurbereinigung in Ulbering

Bau des Schwimmbades in Ulbering im Zuge der Flurbereinigung. Kosten 200.000,-DM, 50% werden bezuschusst.

Straßenbau Weiding a. W.-Stubenberg (Teilstück)

Zustimmung Ortsumgehung Ulbering

Schaffung eines eigenen Gemeindewappens

1977

Straßenbau Schrattenthal-Kirchberg-Simbach

Erweiterung Kanalnetz Friedlöd und Schrattenthal

Ankauf eines Unimogs

1978

Straßenbau nach Schieferöd

Straßenbau nach Schlott

1979

Bau der Schulturnhalle

1980

Erweiterung Kanal Stelzenöd

1981

Neukauf TSF Feuerwehr Ulbering

1982

Erschließung Baugebiet ‚Bräuland‘ (Raiffeisensiedlung)

Neubau der Straße Pischlfing-Gschöd-Weiding

Neubau der Straße Hohenthann-Wald

1983

Neubau Bauhof Friedlöd, Kosten 30.000,-DM

1984

Neukauf TSF Feuerwehr Gschöd

1987

Neubau der Straße Stelzenöd-Schieferöd

1988

Neubau Feuerwehrhaus Wittibreit

1989

Ausbau Feuerwehrhaus Gschöd

Erweiterung des Bauhofs

1990

Anbau Schulgebäude

Verschiedene Straßensanierungen

Erweiterung Friedhof Wittibreit

1991

Kindergartenbau Wittibreit

Neukauf LF16 Feuerwehr Wittibreit

1992

Neukauf LF8 Oberham

Kanal nach Holzen

1993

Erschließung Baugebiet Wiesing I

1994

Straßensanierung Dirschberg-Dobl

Baugebiet südwestlich von Ulbering (Bürgermeister-Göttl-Straße)

Erschließung Gewerbegebiet Ulbering mit Biozentrale

Bau Kläranlage und Kanal Ulbering

1995

Straßensanierung Fatzöd-Weichselbaum



1. Bürgermeister Kurt Sachs mit Gemeindesekretär Josef Fuchsgruber



(Bericht: Fritz Ehgartner, Fotos: Archiv Hans Niss)

Meine lieben Witegoruter,

seit mehr als 800 Jahren schaue ich euch jetzt schon zu und nie habe ich mich zu Wort gemeldet, obwohl ich mit so manchen Dingen in Witegorute nicht immer einverstanden war. Aber, Eberhardus, habe ich mir gedacht, reg dich nicht auf, es ist nicht (mehr) deine Sache. Die Gemeindefürsten werden schon wissen, was zu tun ist und überhaupt wollen es die Witegoruter Untertanen offensichtlich so haben, denn sie haben ihre Fürsten ja selber gewählt. Soweit so gut. Doch als ich am 10. September 2011 wieder einmal den Lokalteil der Passauer Neuen Presse überflog, zerplatzte mir fast die Rüstung! „Abgaben und Gebühren müssen erhöht werden“ war da in großen Lettern zu lesen. Raubrittertum in meinem schönen beschaulichen Witegorute!? Eine Schande! Der gleiche Artikel war dann auch in einer Ausgabe von eurem Dorfblatt abgedruckt, was mich erst zum Schreiben dieser Zeilen veranlasst hat.

Von einer Bürde war da zu lesen.... Ja, eine Bürde ist dies wohl, meine lieben Witegoruter, welche eure Gemeindeoberen da zu tragen haben (oder eben euch zu tragen auferlegt haben)! Doch beklagen brauchen sie sich ob dieser Bürde wahrlich nicht! Waren es doch mehrheitlich sie selber, die in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten diese, wie im Bericht zu lesen war, „aus einer überzogenen Investitionstätigkeit der letzten 10 bis 15 Jahren resultierende hohe Verschuldung unserer Gemeinde“, befürworteten und somit veranlasst hatten. Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not, sagte einmal ein weiser Freund zu mir! Gilt das in eurer Zeit nicht mehr? Es ließe sich trefflich darüber streiten, welche Investition wirklich notwendig war und welche nicht, wobei sich die Notwendigkeit natürlich immer aus dem Blickwinkel des Betrachters ergibt. Vielleicht hätte in der Vergangenheit insgesamt mehr darauf geachtet werden müssen, welche Maßnahmen überhaupt finanzierbar sind und nicht welche Maßnahmen bezuschusst werden! Die eine oder andere Sache hätte ich sicher anders entschieden und ich bin mir sicher, der eine oder andere von euch auch! War es wirklich notwendig, eine Photovoltaikanlage für über 500.000€ auf dem Bauhofdach zu installieren? Selbst wenn diese in etwa 20 Jahren so viel Gewinn einbringen soll, dass die Herstellungskosten damit gedeckt sind? Doch bis dahin belasten diese zusätzlichen Schulden euer Gemeindegeld doch empfindlich! War es wirklich notwendig, den Nordtrakt der Schule auf Gemeindegeld zu sanieren, nur um diesen vermieten zu können? Immerhin weitere rund 280.000€ mehr, die auch nicht durch Zuschüsse gemindert werden. Sei es drum. Verschüttetes Wasser ist nicht mehr aufzuheben.

Aber: voraussichtlich fast 5.000.000€ Schulden am Ende des Haushaltsjahres 2011! Das sind bei den momentanen 2022 Einwohnern ungefähr 2.500€ Schulden für jeden von euch! Das lehrt sogar mir das Fürchten. Wer soll diese Schulden jemals begleichen? Doch die Rettung liegt ja offenbar zum

Greifen nah, wie weiter in dem Bericht zu lesen ist, und zwar, unter anderem, durch den Verkauf von vorhandenen Baugrundstücken (gut, dass ich damals so viel Land habe roden lassen!). Arbeitsplätze habt ihr zwar kaum zu bieten in Witegorute, auch der öffentliche Nahverkehr, der ja nicht in der Verantwortlichkeit eurer Gemeindeoberen liegt, ist kaum eine Erwähnung wert, vom Zustand so mancher Straßen ganz zu schweigen. Dafür werden in naher Zukunft - und nun aufgemerkt, ihr lieben potenziellen Grundstückskäufer - die Gebühren für die Abwasserbeseitigung und die Kindergartenbenutzung erhöht. Ach ja, und die Friedhofsgebühren natürlich auch noch! Nicht zu vergessen die Hundesteuer. Mal sehen, was noch alles dazukommt. Zu meiner Lebzeit waren die Adeligen auch sehr erfinderisch, um an das mehr oder wenige Geld der Untertanen zu kommen. Ein paar Ideen hätte ich da noch für euch, meine lieben Gemeindeoberhäupter. Wie wäre es mit einer allgemeinen Mautpflicht auf Witegoruter Gemeindestraßen? Zu meiner Zeit nannten wir das Wegzoll, ein einträgliches Geschäft, nur zu! Der Durchreiseverkehr wäre davon jedoch leider nicht betroffen, denn die Durchgangsstraßen sind ja, soweit ich weiß, alles Kreisstraßen. Dafür könntet ihr ja eine Fußgängergebühr erfinden und für Radfahrer fällt euch bestimmt auch noch etwas ein. Oh, und die Kinder! Natürlich! Eine Spiel(platz)gebühr, genau! Wie wäre es mit einer Katzensteuer...? Und, und, und... Also, Los! Worauf wartet ihr noch, ihr Gemeindeoberen? Schickt Boten aus, um die Bauwilligen aller Länder für Witegorute zu gewinnen, um möglichst viel Steuern und Abgaben in das ach so leere Gemeindegeldsäckel zu bekommen. Viel Glück dabei!

Nun, 5 Millionen Euro Schulden sind im Vergleich zum mehrere hundert Milliarden schweren EU-Rettungsschirm für Griechenland nur, wie sagt man in eurer Zeit, Peanuts. Und doch haben, so meine ich, Witegorute und Griechenland eines gemeinsam: Beide sind pleite! Nur dass es den Griechen bereits bewusst ist! Um die „Witegoruter Finanzkrise“ in den Griff zu bekommen, sehe ich eigentlich nur eine einzige Möglichkeit: Sparen, sparen und nochmals sparen! So schmerzlich es vielleicht auch sein mag, es darf dabei keine Tabus geben und kein Bereich darf ausgespart werden. Von A wie (Gemeinde)-Arbeitskräfte bis Z wie Zuschüsse an Vereine und Organisationen, alles muss durchleuchtet werden. Wenn ich in einer eurer Dorfbladlausgabe lese, dass für die Bauhoferweiterung mehr als 1000 Arbeitsstunden in Eigenleistung erbracht wurden so ist dies eine löbliche und enorme Leistung, doch muss die Frage erlaubt sein: Hatte der Gemeindebauhof so viel Arbeitszeit übrig, um mehr als 1000 Arbeitsstunden, also mehr als 25 Arbeitswochen einer einzelnen Arbeitskraft, in diese außerordentliche Baumaßnahme zu investieren? In meinen Überlegungen nehme ich auch den Unterhalt des Freibades nicht aus. Oder sind vier eigenständige Feuerwehren in einer Gemeinde mit gut 2000 Einwohnern

wirklich notwendig und vor allem finanzierbar? Sollen oder können in Zukunft die Vereine noch unterstützt werden?

Tja, meine lieben Witegoruter, es ist mir wohl bewusst, dass dies alles sehr heiße Eisen sind und ich befürchte, dass sich eure Gemeindeoberen nicht an diese heranwagen werden, sie wollen ja bei der nächsten Kommunalwahl wieder gewählt werden. Zu meiner Zeit war das ja anders, da wurde das Herrschergeschlecht durch die Erbfolge bestimmt. Aber ohne drastische und schmerzliche Einschnitte wird es wohl kein Entrinnen aus dieser selbstfabrizierten Schuldenfalle geben. Außer: Jeder Gemeindegänger kommt die nächsten Tage mit mindestens 2.500€ Bargeld in die Gemeindeverwaltung um „seinen“ Anteil der Gemeindegeldern zu begleichen...

In diesem Sinne und nix für ungut,

Euer *Eberhardus de Witegorute*

Gibt es im Jenseits Internet?!?

Als wir von der Redaktion per Email den - oben ungekürzt und unverändert wiedergegebenen - Leserbrief erhielten, haben wir nicht schlecht gestaunt: Als geschichtsbeflissene Alt- und Neu-Wittibreuter waren wir immer davon ausgegangen, dass Eberhardus de Witegorute schon seit längerem - genauer gesagt: vermutlich seit irgendwann im 13. Jahrhundert - nicht mehr unter uns weilt.

Für diejenigen, die in dem Schuljahr, als Eberhardus de Witegorute im Geschichtsunterricht durchgenommen wurde, wegen Masern (o.ä.) gefehlt haben, nachfolgend eine kurze Erläuterung: Die erste urkundliche Erwähnung Wittibreuts wird Eberhardus de Witegorute zugeschrieben. In einer Urkunde des Klosters Ranshofen wird er im Jahre 1190 als Zeuge genannt. Es ist möglich, dass er ein Ministerialer des Stiftes war. Insofern wäre es vermutlich zu erklären, wenn er auch aus dem Jenseits einen ‚ganz besonderen Draht‘ hätte...

Es sei denn, natürlich, es handelt sich gar nicht um ihn, sondern um jemanden, der heute unter uns lebt und nur unter dem Decknamen ‚Eberhardus de Witegorute‘ schreibt - undenkbar, eigentlich. Hinzuzufügen wäre in diesem Fall jedoch, dass der Redaktion die genaue Identität des Absenders unbekannt ist und natürlich auch, dass Leserbriefe „nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wiedergeben müssen“...



Workshop für Frauen & Teenager
Samstag, 17. März 2012
10.00 – 13.00 Uhr
€18/€12 inkl. Material

Joanna Weymar
Speck 4 · 84384 Wittibreut · 08574 919693
www.joannasperlen.de



Rudolf Ostwinkel
Malermeister

- Farbgeschäft – Bastelartikel
- Anstriche aller Art – Beschriftungen
- Rustik-Putz – Vollwärmeschutz
- Tapezieren - Bodenlegen

Bachstraße 20 Friedlöd 1
84367 Tann 84384 Wittibreut
Tel./Fax: 0 85 72 / 15 82 Privat: 0 85 74 / 4 96

**Heizung
& Bad**



SEHR

WWW.SEHR-HEIZUNG.DE

TEL 0 85 62 - 7 34

Stiglbanner



Stiglbanner
Meisterbetrieb



- ✕ Küchenstudio in Simbach/Inn
- ✕ Küchenplanung · Verkauf · Montage
- ✕ Küchenrenovierung
- ✕ Möbel und Bauschreinerei
- ✕ Umbau · Ausbau · Fertigung
- ✕ Umzüge und Entsorgung

Josef Stiglbanner
Schreinerei &
Küchenstudio
Walking 3
84384 Wittibreut

Tel./Fax 08574 / 91 96 58

Beim Landkreiswettkampf wieder vorne mit dabei

Ein ehrgeiziges Ziel hatte die Jugend der Feuerwehren Gschöd und Oberham in die Tat umgesetzt. Beim Landkreiswettbewerb der Jugendfeuerwehren des Landkreises Rottal-Inn, der am 10.9.2011 in Ganghofen stattfand, war die Jugendgruppe Gschöd-Oberham auch diesmal wieder mit dabei, galt es doch, die guten Plätze der Vorjahre zu verteidigen. Viele Übungsstunden waren nötig, um fit für den Wettkampf zu sein. Hoch motiviert fuhr die Truppe dann nach Ganghofen. 31 Trupps in der Altersklasse 1 und 48 Trupps in der Altersklasse 2 standen sich hier gegenüber.



Die vielen Übungen, die sie zuvor mit den Ausbildern Sebastian Hirsch, Stefanie Mittermeier und Andreas Enggruber eingeübt hatten, galt es jetzt fehlerfrei und schnellstmöglich zu bewerkstelligen. Für das Siegertreppchen reichte es diesmal angesichts der großen Übermacht von 48 Gruppen in der Altersklasse 2 zwar nicht, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Markus Wagner und Franziska Hochecker (Platz 4), Uli Angloher und Tobias Surner (Platz 7), Fabian Brummer und Markus Wagner (Platz 13), Felix Hackel und Sebastian Stallhofer (Platz 22).

Leistungsprüfung im Oktober

„Zum Einsatz fertig“, hieß es für zwei Gruppen der Feuerwehren Oberham und Gschöd.

Einige Übungsstunden waren auf dem Gelände des Bauhofes nötig für die Abnahme der Leistungsprüfung ‚Wasser‘. Neben dem Beherrschen von verschiedenen Knoten war die Hauptaufgabe, innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit einen kompletten Löschangriff aufzubauen. Aber wie sich dann herausstellte, war das für die routinierten Feuerwehrmänner kein Problem.

Die Schiedsrichter Kreisbrandmeister Karl Kaiser, Kreisbrandmeister Franz Gruber und Gerhard Schreiner bestätigten den beiden Gruppen dann auch saubere und fehlerfreie Arbeit.



Stufe 1: Sebastian Hirsch, Michael Hochecker, Florian Mittermeier, Martin Surner (FFW Gschöd), Andreas Enggruber, Thomas Westner (FFW Oberham).

Stufe 2: Wolfgang Hautz (FFW Gschöd), Josef Huber, Thomas Zacher (FFW Oberham).

Stufe 3: Robert Angloher (FFW Gschöd), Norbert Feldmeier (FFW Oberham).

Stufe 6: Jürgen Gschneidner, Andreas Dachgruber (FFW Gschöd).

(Bericht & Fotos: Fritz Ehgartner)



PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau

KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreit

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10

info@moser-holzhausbau.de www.moser-holzhausbau.de

VELUX® **BAYERWALD®**
FENSTER • HAUSTÜREN

ENGGRUBER MARTIN ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Neues von der Feuerwehr Gschöd

Zur Jahreshauptversammlung hatte die freiwillige Feuerwehr Gschöd eingeladen.

Nach der Begrüßung des ersten Vorsitzenden Eugen Hochecker folgte ein detaillierter Bericht von Schriftführerin Brigitte Zöbl. Ein gutes Fazit konnte die Kassiererin Stephanie Mittermeier verbuchen. Obwohl man viel investiert habe in Ausrüstung und Anbau des Gerätehauses, sei der Kassenstand immer noch zufriedenstellend. Als nächstes folgte der Bericht des ersten Kommandanten Fritz Ehgartner rückblickend auf das Jahr 2011, das eigentlich sehr ruhig verlaufen sei. Zusammen mit der Feuerwehr Oberham habe man in zwei Gruppen die Leistungsprüfung ‚Wasser‘ abgelegt. Das Dorffest im August sei sehr zufriedenstellend verlaufen. Obwohl weniger Gäste zu verzeichnen waren, habe man ein gutes Ergebnis erzielt. Ehgartner dankte allen fleißigen Helfern und den Feuerwehrfrauen für die vielen Kuchenspenden. Zweiter Kommandant Josef Stiglbrunner gab Einblick auf das vielfältige Übungsgeschehen im abgelaufenen Jahr und Jugendwart Sebastian Hirsch berichtete über die zahlreichen Übungen der Jugendgruppe Gschöd-Oberham sowie die Teilnahme am Landkreiswettkampf und am Wissenstest. Als letzte Aktion wolle man wieder im Dezember das Friedenslicht aus Bethlehem zusammen mit den anderen Ortsfeuerwehren aus Simbach abholen.

Sebastian Hirsch wurde anschließend vom ersten Kommandanten aufgrund des abgelegten Gruppenführerlehrgangs zum Löschmeister befördert.

Der erste Vorsitzende nannte noch wichtige gesellschaftliche Termine und gab bekannt, dass man im abgelaufenen Jahr leider drei Mitglieder zu Grabe tragen musste.

Bürgermeister Ludwig Gschneidner würdigte im Besonderen die beispielhafte Arbeit der Feuerwehr im Bereich der Jugendarbeit und des Atemschutzes in Kooperation mit der Nachbarwehr Oberham.

Kreisbrandrat Josef Prex berichtete über die geplante Inbetriebnahme der integrierten Leitstelle in Passau im Jahre 2012. Er hob auch die Bedeutung der Ortsfeuerwehren hervor, die als einzige detaillierte Kenntnisse über spezielle Gegebenheiten eines Brandortes hätten.



(v.l.n.r.) Ludwig Gschneidner, Jürgen Gschneidner, Hans Prex, Bruni Mayer, Gerold Bauer, Sepp Stiglbrunner, Fritz Ehgartner, Eugen Hochecker, Pfarrer Joachim Steinfeld

Zusammen mit Landrätin Bruni Mayer wurden dann von der Feuerwehrführung Jürgen Gschneidner und Josef Stiglbrunner für 25-jährige Dienstzeit und für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Eine Auszeichnung erhielt Fritz Roiter für 40-jährige Mitgliedschaft und Vinzenz Burner (rechts) wurde für 50-jährige Treue zum Verein zum Ehrenmitglied ernannt.



Eine besondere Ehrung gab es auch für den früheren Kassier Ludwig Schustereder (links): Für seinen unermüdlichen Einsatz in unzähligen Arbeitsstunden und seinem Sachverstand habe er die Feuerwehr vorangebracht. In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Mit einem Geschenk unterstrichen die Führungskräfte der Feuerwehr ihren Dank auch an Landrätin Bruni Mayer. Diese räumte in ihrem Grußwort unumwunden ein, dass sie einen sehr traurigen dienstlichen Abschied von den Feuerwehren im Landkreis nehme: „Vergelt's Gott für eure Arbeit und dafür, dass ihr zu mir gehalten habt.“

Zum Schluss der Versammlung wurde noch einstimmig eine Satzungsänderung beschlossen und Robert Angloher als Beisitzer in die Vorstandschaft gewählt.



Eine der zahlreichen Aktivitäten: Der Ausflug nach Ramsau-Hintersee im Oktober.

(Bericht & Fotos: Fritz Ehgartner, Wolfgang Hascher)

Ein würdevoller Ort zum Abschiednehmen

In Ulbering erstrahlt die 1957 erbaute Aussegnungshalle in neuem Glanz! In zahlreichen Stunden der Mithilfe durch ehrenamtliche Unterstützer konnte sie sowohl außen als auch innen saniert und renoviert werden. Ebenso wurden große Teile der Friedhofsmauer saniert. 2009 wurde das Dach einschließlich der Biberdeckung erneuert, 2011 der Innenputz mit neuer farblichen Innenraumgestaltung, der neue Außenanstrich und ein neues Dachkreuz.



Kirchenpfleger Engelbert Wallner lobte das enorme Engagement der vielen freiwilligen Helfer und Pfarrer Steinfeld freut sich, dass nun wieder ein würdiger Ort zum Abschiednehmen entstanden ist, dessen Erscheinungsbild auch durch den neuen Anstrich der Friedhofsmauer abgerundet wird.



Die Innenraumgestaltung mit der von Alois Blüml geschaffenen Bahre.

(Bericht: Michaela Wallner, Fotos: Fritz Ehgartner, Michael Weymar)

Restauriertes Feldkreuz gesegnet



Das durch ein Fahrzeug vor einiger Zeit beschädigte Feldkreuz an der Einfahrt zum Schwimmbad Ulbering erhielt nach der Restaurierung nun erneut den kirchlichen Segen. Wittibreuts zweiter Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner gab eingangs der Segnung, die vom Kirchenchor Ulbering unter Leitung von Max Brummer musikalisch begleitet wurde, einen Überblick zur Entstehung und zur unlängst erfolgten Restaurierung.

In diesem Zusammenhang dankte er Alois Blüml, der in filigraner und aufwendiger Arbeit die Beschädigungen beseitigt und dem Feldkreuz seine frühere und künstlerisch hochwertige Gestaltung wieder gegeben hatte. Pfarrer Joachim Steinfeld wies im Rahmen der Segnung auf die Bedeutung eines Feldkreuzes hin: „Es ist einerseits Mahnung, das Leid in der Welt nicht zu vergessen, es dient aber auch zur Hilfe und Aufrichtung, wenn wir eine schwere Zeit durchleben, denn es gibt uns Gewissheit, dass Christus sich für uns geopfert hat. Andachtsvoll sollten wir dies immer bedenken, wenn wir an einem Feldkreuz vorbeigehen.“



(Bericht: Wolfgang Hascher, Fotos: Wolfgang Hascher, Michael Weymar)

Kfz - LENGER

Kfz - Meisterbetrieb

Kienberger Straße 7a · 84384 Wittibreut
Telefon 085 74/633 · Fax 085 74/9 11 69

Reparatur aller Fabrikate • TÜV u. AU
Fahrzeudiagnose • Klimageservice
Reifenservice • Unfallinstandsetzung

Neuwahlen beim Bauernverband

In den beiden Ortsgruppierungen Wittibreut und Ulbering des bayerischen Bauernverbandes wurden die jeweiligen Ortsobmänner, Ortsbäuerinnen und Beisitzern für die nächste Periode gewählt.

Ortsobmann Franz Friedlmeier konnte dazu die Mitglieder und Ortsvorstände aus Wittibreut und Ulbering sowie 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner, Theresia Maier vom Bayerischen Bauernverband und Walter Mehringer vom TÜV Landshut begrüßen.

Nach kurzer Einführung hielt TÜV-Experte Walter Mehringer einen Vortrag über Landwirtschaft im Straßenverkehr. Als Schwerpunkt wurden hier besonders das Führerscheinwesen, Informationen zur zulässigen Breite, Höhe und Länge sowie zum Gewicht von landwirtschaftlichen Fahrzeugen behandelt. Kenntlichmachung und Beleuchtung von übergroßen Fahrzeugen sowie deren Behandlung im zulassungsrechtlichen Sinne wurden ebenso angesprochen wie Zulassung und Prüfpflichten.

Nach kurzer Diskussion bedankte sich Ortsobmann Franz Friedlmeier bei Walter Mehringer mit einem kleinen Präsent und gab das Wort weiter an Theresia Maier, die im Auftrag des Bauernverbandes die Regularien der Wahl erläuterte und diese mit 1. Bürgermeister Gschneidner als Wahlhelfer durchführte.

Die Ergebnisse der Neuwahl ergaben für den Bereich Ulbering als Obmann erneut Gerhard Sagmeister, sein Stellvertreter ist nun Englbert Wallner. Neu als Ortsbäuerin wurde Elisabeth Geishauser gewählt, Stellvertreterin ist Renate Scheiblhuber.

In Wittibreut wurde Franz Friedlmeier wieder als Obmann bestimmt, als stellvertretender Obmann arbeitet nun Andreas Dachgruber. In die Ämter der Beisitzer wurden neu Christian Huber, Markus Burner und Josef Steiner gewählt. Ortsbäuerin ist nun Johanna Rogginger mit Annemarie Aigner als wieder gewählter Stellvertreterin. Die Beisitzerinnen Sieglinde Stallhofer und Marianne Steininger wurden wieder gewählt, neu in diesem Amt ist Stefanie Dachgruber.



(V.l.n.r.) Sieglinde Stallhofer, Annemarie Aigner, Gerhard Sagmeister, Johanna Rogginger, Markus Burner, Marianne Steininger, Josef Steiner, Andreas Dachgruber, Englbert Wallner, Stefanie Dachgruber, Franz Friedlmeier und Elisabeth Geishauser sowie Theresia Maier vom BBV und 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner

(Bericht: Franz Friedlmeier, Foto: privat)

Brücke in Kienmühle

Wie bereits berichtet, beschäftigte das Thema ‚Sanierung der Brücke bei Kienmühle‘ des Öfteren den Gemeinderat. Hans Spermann aus Kienmühle hatte einige Male auf den schlechten Bauzustand der Brücke aufmerksam gemacht.



Vor einiger Zeit war eine provisorische Unterstützung durch Holzbalken sowie eine Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt. Durch einige Hochwasser wurde die Brücke aber immer mehr in Mitleidenschaft gezogen. Dass hier Handlungsbedarf bestand, bestätigte auch die Gemeinde. Die Straße über die Brücke ist die einzige Zufahrt zu zwei Anwesen in Kienmühle. 2010 wurde die Brücke bereits von einem Ingenieurbüro auf ihre Statik überprüft. Doch die Bauarbeiten mussten immer wieder verschoben werden. Erster Bürgermeister Ludwig Gschneidner nahm die Sache im Sommer 2011 in Angriff. Die Bauarbeiten wurden an die Firma Sem aus Zimmern vergeben. Vor Beginn der Arbeiten musste erst eine Behelfsbrücke über den Bach erstellt werden, denn die Bauzeit erstreckte sich über mehrere Monate. Es wurden dann die Fundamente verstärkt und die alte Brücke diente als Schalung für die neue, auf vier Meter verbreiterte Brücke. Als letztes fertigte die Firma Plansky ein neues Stahlgelenk. Die Gesamtkosten betragen 38.000,- Euro.



(Bericht & Foto: Fritz Ehgartner)

Jahreshauptversammlung des Fördervereins ‚s Dorfbladl Wittibreut e.V.

Am 20.11.2011 fand auf Einladung des Vorstandes die erste Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Dorfbladls im Gasthaus Irber in Ulbering statt.



(V.l.n.r.) 3. Bgm. Englbert Wallner, Fritz Ehgartner, Sebastian Friedlmeier, Conny Weber, 1. Bgm. Ludwig Gschneidner

1. Vorsitzender Fritz Ehgartner begrüßte die Anwesenden im Namen des Vorstandes und gab einen kurzen Rückblick auf Entstehungsgeschichte, Hintergründe und Entwicklungen des Dorfbladls.

Viel Arbeit war notwendig von der Idee bis zur ersten Ausgabe. Das größte Problem war, die Finanzierung des Dorfbladls sicherzustellen, denn die ursprüngliche Zusage der Gemeinde, das Dorfbladl auch finanziell zu unterstützen, war dann doch zurückgezogen worden. *[Vermutlich hatte man die unbegründete - Sorge, dass wir dem einen oder anderen ‚an den Karren‘ fahren würden, Anm. d. Verf.].* Aber man ließ sich nicht beirren und fand bei den hiesigen Betrieben Unterstützung, ohne deswegen ein Werbeblatt werden zu müssen. Mittlerweile zählt man 20 Dauerwerber und insgesamt 39 Betriebe, die das Dorfbladl unterstützen und so zusammen mit den Mitgliedern des Fördervereins das Fortbestehen des Dorfbladls sichern. Der Förderverein wurde dazu am 1. August 2010 gegründet. Bislang hat er 36 Mitglieder, „Tendenz steigend.“

Gleichzeitig musste ein Team gefunden werden, das nicht nur ‚aus einer Ecke‘ der Gemeinde kommt. *[Und wenn man sich die bunte Truppe der Redaktion so ansieht, ist das, finden wir, recht gut gelungen.]* Getroffen hat man sich dann das erste Mal am 27.03.2010. *[„Der Rest ist Geschichte“...]*

Mittlerweile liegt die Auflage bei 800 Exemplaren mit jeweils 24 Seiten („Tendenz steigend“...) und pro Auflage entstehen (Druck-)Kosten von rund 800 €. Die Internet-Präsenz, von Erich Stadler verwaltet, verzeichnet pro Tag im Durchschnitt rund 25 Zugriffe, insgesamt bis zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung 2500! Fritz Ehgartner berichtete weiterhin von der guten Resonanz, die das Dorfbladl allseits erhält.

Für die Zukunft hoffe man insbesondere, mit Hilfe von spezieller Layout-Software ein noch besseres und fehlerfreieres Druckbild präsentieren zu können.

Kassier Conny Weber berichtete, dass Einnahmen und Ausgaben z.Zt. ein Plus von 359,79 € aufwiesen. Ziel sei es, in etwa die Druckkosten von einer Ausgabe als Guthaben zur Verfügung zu haben, um die Druckerei zeitnah bezahlen zu können.

Sebastian Friedlmeier bescheinigte als Kassenprüfer eine einwandfreie Kassenführung und wurde in seinem Amt (jährliche Wahl gemäß Satzung) einstimmig bestätigt.

1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner dankte in seinem Grußwort der Redaktion für die eingebrachte Arbeit und das eingegangene Risiko und lobte unter anderem, wie qualitativ ansprechend schon die erste Ausgabe des Dorfbladls gewesen sei.

3. Bürgermeister Englbert Wallner, ebenfalls unter den Anwesenden, betonte, wie wichtig und gern gesehen das Dorfbladl auch insbesondere für diejenigen Gemeindeteile sei, die weiter von Wittibreut weg lägen und weniger Zugang zum Gemeindeleben hätten.

(Bericht und Foto: Michael Weymar)

Wittibreut 2011

Eine kleine Gemeindechronik für das Jahr 2011.

Am 22. Februar verstarb unser damaliger erster Bürgermeister Alois Maier.

Am 10. März beschließt der Gemeinderat die Umsprengelung unserer Hauptschüler zum Schulverband Simbach/Inn-Kirchdorf/Inn.

Am 22. Mai wird Ludwig Gschneidner zum ersten Bürgermeister gewählt.

Am 28. Juli wird Benedikt Schlett Wagner zum zweiten Bürgermeister gewählt und Eugen Hochecker wird als neues Gemeinderatsmitglied vereidigt.

In den Sommerferien beginnt der Bau der Kinderkrippe.

Die Sanierung der Grundschule wird im Herbst abgeschlossen.

Am 28. Oktober wird der frühere Bürgermeister Kurt Sachs zum Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde ernannt.

Am 14. Dezember wird vom Gemeinderat ein umfangreiches Maßnahmenpaket über verschiedene Gebühren und Steuererhöhungen beschlossen, um die Haushaltslage zu verbessern.

Die Gemeinde Wittibreut hat 2011 Einwohner.

In der Gemeinde wurden 2011 neun Kinder geboren, sechs Paare haben geheiratet und es gab leider auch 19 Sterbefälle.

(Bericht: Fritz Ehgartner)

Die Wittibreuter Trachtler können sich sehen lassen!

Das erste Mal seit fünfzehn Jahren war im Herbst 2011 in Mitterskirchen wieder ein Gebietspreisplattln, bei welchem die vier Vereine „Edelweiß Neuötting“, „Edelweiß Mitterskirchen“, „Lindentaler Hebertsfelden“ und natürlich die „Altbachtaler Wittibreut“ ihr Können unter Beweis stellten und gegen einander antraten.

Das viele Trainieren hat sich gelohnt, denn allen gelang ein bemerkenswerter Platz in ihrer Altersklasse, die sich nach den Jahrgängen ordnet. Bemerkenswert war die Anzahl der Teilnehmer, denn von der AK1 (Altersklasse 1) bis hinauf in die AK7 waren Teilnehmer aus Wittibreut vertreten und konnten sich auch gut behaupten.

Die Dirndl in der Altersklasse 1 konnten sich wacker gegen ihre 26 Konkurrentinnen schlagen, so gewann Christiane Wagner den 1. Platz und ihre Schwester Carola folgte auf Platz 3. Den 5. Platz belegte Katrin Steiner und Stephanie Spateneder den 13. Platz. Genauso gut erkämpften sich auch die Dirndl der AK 2, die bis zum zwölften Lebensjahr geht, ihre Plätze. Anna-Lena Parzhuber belegte den 2. Platz, dicht gefolgt von Johanna Wagner auf Platz 3. Auf den Plätzen 6 und 8 folgten Daniela Geier und Kerstin Enggruber und auf Platz 11 Franziska Steiner. Bei den Buam der Altersklasse 2 erreichten Johannes Schiller Rang 3, Andreas Göbelmeier Platz 4, Simon Madl Platz 5 und Andreas Winkler den 6. Platz. Bei den Dirndl in der nächsthöheren Jahrgangsstufe belegte Anna-Lena Wallner den 5. Platz, Katrin Stallhofer den 6. und Juliana Dorner den 10. Rang. In derselben Altersklasse kam Florian Parzhuber auf Platz 3. Der 4. Platz ging an seinen Bruder Thomas. Darauf folgten Michael Mayer auf Rang 7 und Ludwig Entholzner auf Rang 10. In der Altersklasse bis 16 Jahre belegten bei den Dirndl Ines Kalfier den 2., Maria Mayer den 3. und Marianne Winkler den 4. Platz. Bei den Buam belegte der einzige Teilnehmer aus Wittibreut, Stefan Mayer, Rang 4. In der Altersklasse 5, die letzte AK, in der Dirndl aus Wittibreut teilnahmen, ergatterte Maria Haintaler den 2. Platz, gefolgt von Johanna Haberzagl auf Rang 3 und Verena Willeitner auf Rang 5. Wie auch schon in der jüngeren Altersklasse 4, erreichte in dieser AK Klaus Madl als einziger Bua aus Wittibreut,

den 4. Platz. In der darüber liegenden AK erreichte Alexander Parzhuber den 3. Rang. In der darauffolgenden Altersklasse bis 40 Jahre kamen Alfons Parzhuber auf Rang 3 und Gerhard Haintaler auf Platz 6. Ein besonderer Augenblick war auch, als sich herausstellte, dass die Gruppenwertung der Kindergruppen 2, nicht, wie erwartet, Hebertsfelden gewann, sondern Wittibreut. Etwas anders als erwartet verlief dann auch die Gruppenwertung der Aktiven. So traten nicht die Vereine einzeln gegeneinander an, sondern wurde unter den Gruppen durchgemischt und jeder Bua durfte ein Dirndl „losen“, und wurde dann mit dieser in eine der insgesamt vier Gruppen eingeteilt, welche dann gegen die übrigen Gruppen antraten. Am Ende des Tages fuhren alle zufrieden und glücklich wieder nach Hause, denn jeder konnte stolz auf sich und seinen erreichten Platz sein.



(Bericht: Anna-Lena Wallner, Foto: Helga Wagner)

Kreatives
aus Holz

- Möbel
- Schreinerei

Otto Wimmer

Wurmansreit 8
84384 Wittibreut

Tel.: 0 85 62 / 14 15
Fax: 0 85 62 / 14 52

- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämm-
Verbundsysteme
- Innenausbau
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten
und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

PLANSKY
Stahl- und Metallbau GmbH

Pöflinger Weg 1 D-84384 Wittibreut Tel. 08574/ 91997-0 www.plansky.de

- Stahlbau
- Maschinenbau
- Treppenanlagen
- Sonderanfertigungen
- Kleinserien
- Lohnfertigung

- Treppen
- Balkone
- Tore
- Carports & Vordächer
- Geländer & Zäune
- Renovierungen

Nachwuchsschützen der Auerhahnschützen Ulbering erzielen bei Luftgewehr-Gaumeisterschaften 2012 ausgezeichnete Ergebnisse!

Die Gaumeisterschaften für Schüler und Jugendschützen waren der erste große Wettkampf des Schützenjahres 2012.

Eine überaus positive Bilanz kann Jugendleiter Werner Lenger über die Platzierungen seiner Jungschützen ziehen. Die Auerhahnschützen Ulbering schickten 18 Nachwuchsschützen nach Simbach an den Start. Sowohl der Gaumeistertitel in der Schülerklasse Männlich als auch der Gaumeistertitel in der Schülerklasse Weiblich konnten von Ulberinger Schützen gestellt werden. Der Gaumeistertitel in der Jugendklasse Männlich ging ebenfalls nach Ulbering. Auch der Mannschaftstitel in der Schülerklasse war den Ulberingern nicht zu nehmen. Gaumeister in der Schülerklasse Männlich wurde Lukas Gschwandtner mit hervorragenden 191 Ringen, den 3. Platz erreichte Timo Pilgram mit 179 Ringen. Die weiteren Platzierungen: 8. Platz Dominik Pichlmeier (163), 10. Platz Tobias Dürholz (156), 11. Platz Simon Hochecker (153), 14. Platz Tobias Lenger (112), 16. Platz Niklas Spermann (104), 19. Platz David Spermann (68). Gaumeisterin in der Schülerklasse Weiblich wurde Julia Weiß mit 185 Ringen. Die weiteren Platzierungen: 7. Platz Leonie Nodes (150), 10. Platz Sissi Leißl (141), 12. Platz Anna-Maria Maier (99). Der Gaumeistertitel in der Schüler Mannschaftswertung ging mit 53 Ringen Vorsprung an die Mannschaft Ulbering 1 mit 555 Ringen (Weiß/Pilgram/Gschwandtner). Die Mannschaft Ulbering 2 belegte mit 472 Ringen den 4. Platz, Mannschaft 3 belegte mit 390 Ringen Platz 6 und Mannschaft 4 belegte mit 284 Ringen den 7. Platz. In der Jugendklasse Männlich holte sich Uli Angloher überlegen mit 378 Ringen den Gaumeistertitel. Die weiteren Platzierungen: 6. Platz Sebastian Stallhofer (339), 12. Platz Tobias Sumner (313). In der Jugendklasse Weiblich erzielte Kerstin Dürholz mit 367 Ringen den 3. Platz. Die weiteren Platzierungen: 5. Platz Franziska Leißl (359) und 7. Platz Verena Wagner (349). In der Mannschaftswertung Jugend erreichte die 1. Mannschaft mit 1094 Ringen den 2. Platz ringgleich mit der Siegermannschaft aus Ering. Die 2. Mannschaft belegte mit 1009 Ringen Platz 4.

(Bericht: Otto Gschwandtner)

Auerhahnschützen Ulbering beim 39. Landkreispokalschießen in Schönau sehr erfolgreich

Die Auerhahnschützen Ulbering stellten ihre Treffsicherheit beim 39. Landkreispokalschießen in Schönau unter Beweis. Die Ulberinger Schützen beteiligten sich mit insgesamt fünf Mannschaften an diesem jährlich stattfindenden Wettbewerb der Schützenvereine des Landkreises Rottal-Inn. Die Schützenklassemannschaft belegte mit 1136 Ringen den 6. Platz von insgesamt 42 teilnehmenden Mannschaften aus dem gesamten Landkreis. In der Seniorenklasse belegten die Ulberinger den 7. Platz. In der Altersklasse wurde der 4. Platz belegt. Die Damenmannschaft erreichte mit 737 Ringen einen hervorragenden 9. Platz. Herausragend waren aber wieder die Leistungen der Schülerklasse: So konnte sich die Schülermannschaft mit den Schützen Julia Weiß (191 Ringe), Uli Angloher (178 Ringe), Lukas Gschwandtner (177 Ringe) und Sebastian Stallhofer (175 Ringe) mit 546 Ringen den 2. Platz in der Schülerklasse sichern. Sie mussten sich nur um zwei Ringe den Grubentauber Schützen geschlagen geben. In der Schülerklasse waren insgesamt 13 Mannschaften aus dem Landkreis Rottal-Inn am Start. Das ist nach dem Sieg 2010 erneut eine ausgezeichnete Leistung für die Nachwuchsschützen aus Ulbering. Auch in der Einzelwertung wurden zwei Schützen unseres Vereins ausgezeichnet: Margarete Feldl belegte mit 189 Ringen den 2. Platz in der Altersklasse, während sich Julia Weiß mit 191 Ringen souverän den Sieg in der Schülerklasse sicherte.



(V.l.n.r.) Julia Weiß, Uli Angloher, Lukas Gschwandtner, Landrätin Bruni Mayer

(Bericht & Foto: Otto Gschwandtner)

Ludwig Schustereder
HOLZHAUSBAU
 ZIMMEREI · DACHSTÜHLE
 DACHEINDECKUNGEN
 WINTERGÄRTEN · BALKONE

Ludwig Schustereder
 Weiding am Wald 1
 84384 Wittibreit
 Tel.: 085 74 / 5 01
 Fax: 085 74 / 13 27
 Handy: 01 71 / 12 16 19 4
 E-Mail: zimmerer@holzhausbau-schustereder.de
 Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

H. Steiner GmbH
 Rameröd 3, D-84384 Wittibreit
 Tel.: 08574 / 249
 Fax: 08574 / 1337
www.h-Steiner.com
 E-Mail: office@h-steiner.com

H. Steiner
 Salzburger Vorstadt 22,
 A-5280 Braunau
 Tel.: (+43) 7722 / 65915
 Fax: (+43) 7722 / 68597

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
 Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

Auerhahnschützen Ulbering feierten Jahresabschluss 2011 mit vielen Sachpreisen

Die Auerhahnschützen Ulbering feierten den Jahresabschluss 2011 mit einem kleinen Preisschießen. Das jährlich am Jahresende stattfindende Jahresabschluss-Schießen ist ein kleines Dankeschön für die erbrachten Leistungen während des Sportjahres 2011. Schützenmeister Gschwandtner berichtete über die großen Erfolge, die besonders im Schülerbereich erbracht wurden. Herausragend war der Niederbayrische Meistertitel in der Schülerklasse LG und die Teilnahme an den Bayrischen und Deutschen Meisterschaften 2011. Die Trainingseinheiten des Bezirkskaders Rottal werden je zur Hälfte in Voglarn und Ulbering abgehalten. Das sei ein deutliches Zeichen, welche Leistungen im Nachwuchsbereich in Ulbering derzeit erbracht werden, so Gschwandtner. Am Preisschießen beteiligten sich insgesamt 35 Schützen. 19 Schützen aus der Schüler- und Jugendklasse und 16 Schützen aus den Erwachsenenklassen. Den Sieg in der Schülerklasse sicherte sich mit einem 4,1 Teiler Julia Weiß vor Uli Angloher mit einem 6,5 Teiler, Dritte wurde Franziska Leißl mit einem 13,4 Teiler. Den Sieg in der Erwachsenenklasse trug Werner Lenger mit einem 12,4 Teiler davon. Auf den 2. Platz kam Alexander Dudek mit einem 16,2 Teiler und den 3. Platz belegte mit einem 19,8 Teiler Hubert Spateneder. Jeder Teilnehmer am Preisschießen erhielt einen Sachpreis nach Wahl.



(Bericht & Foto: Otto Gschwandtner)

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN



enggruber

Roiching 4 · 84384 Wittibreit
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Frauenbund mit dabei beim Alternachmittag und beim Kurs „Erste Hilfe am Kind“

Am 12.11.2011 veranstalteten die Pfarrei Wittibreit, die Gemeinde Wittibreit und der Frauenbund Wittibreit im Pfarrheim einen Alternachmittag. Mit einem besinnlichen Teil startete Pfarrer Joachim Steinfeld das Programm. Jeder der etwa 80 Besucher durfte sich eine Muschel aussuchen. Bei einer „Kleinen Predigt“ verglich unser Pfarrer die Muschel mit einem Menschenleben: Die Kratzer in der Schale kann man als körperliche und seelische Verletzungen deuten, etwa durch Krankheiten und Schicksalsschläge. Aber über allem steht der Schöpfer dieser Erde und unseres Lebens: Gott. Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen.



(V.l.n.r.) Rosmarie Ziegleder, Rosmarie Buchner, Fini Feyrer, Maria Stempl (vorn), Hermann Ziegleder, Franz Estl, Petra Heintaler, Pfarrer Joachim Steinfeld (hinten)

Danach amüsierten sich alle bei einem Sketch und einer schwungvollen Oldie-Hitparade, aufgeführt vom Vorstand des Frauenbundes und Pfarrer Steinfeld als Roy Black, Hermann Ziegleder als Nana Muskouri und Petra Hainthaler als Heino. Franz Estl begleitete mit Gitarre und Gesang gekonnt das gesamte Programm. Zur Stärkung vor der Heimfahrt gab es noch warmen Leberkäse mit Brezen und Bier.



Der Frauenbund Wittibreit organisierte im November 2011 einen dreiteiligen Kurs für "Erste Hilfe am Kind". Die Teilnehmer wurden von Josef Fickler (links, stehend, mit Oskar Mayerhofer, sitzend) aus Simbach/Inn gut auf Notfälle vorbereitet.

(Bericht: Karin Schiller, Fotos: Wolfgang Hascher & Fini Feyrer)

Schreinerei Franz Thoni, Wittibreut

Seit 2006 darf Wittibreut stolz sein auf einen neuen Handwerksbetrieb: Familie Thoni entschied sich, ihre Schreinerei bei uns im Pöflinger Weg - unterhalb Sägewerk Bauer und Stahlbau Plansky - zu errichten.



Gelernt hat Franz Thoni sein Handwerk von der Pieke auf. Begonnen hat es mit der Lehre von 1986 bis 1989. Nach der Bundeswehr ging es mit der Meisterschule in Passau und Cham weiter, die er 1995 mit dem Meistertitel abschloss. Nun ging's an's Erfahrung sammeln als Projektleiter bei der Firma Bachhuber und als Werkstattmeister bei der Firma Huber in Neukirchen. Doch trotz der verantwortungsvollen Aufgaben war es doch noch nicht ganz das, was er sich für sein Leben vorgestellt hatte.

2003 war dann die Zeit reif für Veränderung, reif für den Schritt in die Selbständigkeit! Mit einer ordentlichen Portion Mut, Engagement, Risikofreude und der Unterstützung seiner Familie gründete er in Zimmerwaldhäuser seine neue Existenz. Dort konnte er sich eine gute Basis aufbauen, wobei er dann doch bald an räumliche Grenzen stieß. Dies und auch die Trennung von Wohnung und Werkstatt gaben den Ausschlag, sich neu zu orientieren. Somit entstand die Idee, ganz neu in Wittibreut zu starten.

Der Spatenstich für die neue Schreinerei mit angrenzendem Wohnhaus wurde im Sommer 2006 gesetzt und bereits im Winter konnte Familie Thoni einziehen. Zwar noch nicht ganz fertig, aber trotzdem fühlten sich Franz, seine Frau Brigitte und ihre beiden Kinder Sonja und Christian sofort zu Hause.

Franz mag es vielseitig: Möbelstücke in den verschiedensten Holzarten, Designs und Materialkombinationen, sowie auch Türen und Treppen gehen durch seine Hände. „Jedoch“, räumt seine Frau Brigitte ein, „hat er eine heimliche Liebe für Küchen.“ Die Funktionalität und die Variantenvielfalt haben es ihm besonders angetan. Eine ebenso wichtige Aufgabe, die für ihn fest mit dem Meisterberuf verbunden ist, ist es, sein Wissen, seine Er-

fahrung und auch seine Leidenschaft für den Beruf an junge Menschen weiterzugeben. Dies hat er mit seiner „Abzubin“ (kein Schreibfehler!) unter Beweis gestellt. Susanne Bauer konnte ihre Ausbildung im Juli 2011 mit den Traumnoten 1 (Praxis) und 2 (Theorie) abschließen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung! Ganz besonders erfreulich ist, dass Susanne auch als Gesellin Franz bei der Realisierung seiner Aufträge weiterhin unterstützt. Somit steht fest, dass er als Lehrherr so schlecht nicht gewesen sein kann! Ihre ausgezeichnete Leistung, die sie in ihrem Gesellenstück unter Beweis stellte, brachte sie auch zum Leistungswettbewerb „Die Gute Form“. Dieser ist eine Initiative des Tischler- und Schreinerhandwerks und zeichnet exzellent gestaltete Gesellenstücke aus. Der Innungsverband richtet ihn alljährlich zunächst auf Innungs-, dann auf Landes- und schließlich auf Bundesebene aus.

Abschließend noch ein paar private Details: Bei all den Aufgaben, bleibt wenig Zeit für Hobbys. Einzig und allein die Leidenschaft zum Puzzle bauen, ganz besonders die kniffligen, ist noch geblieben. Dies wird sich - so die Zukunftspläne - nach Wegfall der Doppelbelastung Baumaßnahme und Schreinerei auch wieder ändern. Seine Frau Brigitte unterstützt ihn tatkräftig. Sie kümmert sich ums umfassende Tätigkeitsfeld Büro, also von Terminvereinbarung, über Buchhaltung, bis hin zur Werbung. Trotzdem, so meint sie, brauche sie ihren eigenen Bereich und geht halbtags zusätzlich noch ihrem Job bei der Handwerkskammer nach. Sie freut sich über die Abwechslung, obwohl es oft eine akrobatische Leistung ist, alles unter einen Hut zu kriegen.



(Bericht: Michaela Wallner, Fotos: privat)

Schreinerei & Innenausbau
Thoni



Schreinerei F. Thoni
Pöflinger Weg 2
84384 Wittibreut

Web: www.schreinerei-thoni.de
Email: franz@schreinerei-thoni.de
Tel.: 08574/9199-55
Handy: 0171/6082813

„Erben ist gar nicht so leicht!“

Theater der Altbachtaler Wittibreut

Auf dem Ungerhof ist ganz schön was los: Der verstorbene Onkel Leopold hat ein sonderbares Testament hinterlassen. Flori erbt den Hof nur, wenn er innerhalb eines Jahres nach dem Tod seines Onkels verheiratet ist. Ansonsten erbt jemand anders. Das Jahr ist bald um - und Flori noch ledig. Jeder will ihm helfen, eine Frau zu bekommen. Doch Flori steht auf dem Standpunkt, er will nur aus Liebe heiraten und nicht wegen des Hofes.

Gelingt es Flori, sein Erbe zu retten?

Wenn Ihr es wissen wollt, könnt Ihr es an folgenden Terminen erfahren:

Freitag, 16. März	19:30 Uhr
Samstag, 17. März	19:30 Uhr
Donnerstag, 22. März	19:30 Uhr
Samstag, 24. März	19:30 Uhr
Sonntag, 25. März	13:30 & 19:30 Uhr

Alle Aufführungen finden im Gasthaus Oswaldbauer in Fürstberg statt!



Bei der Probe!

Der Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut freut sich auf Euren Besuch!

(Bericht: Herbert Stadler, Foto: privat)

Vereine-Verbund

„Christkindlmarkt Ulbering“ spendet

Es ist mehr als bemerkenswert, wenn sich „einfach so“ Gemeindemitglieder um die Bedürfnisse der Gemeinde kümmern. Aus Eigeninitiative haben sich die Ulberinger Vereine FFW, KSRK, Frauenbund, TSV, König-Ludwig-Verein, Schützen- und Trachtenverein zusammengeschlossen und den Ulberinger Christkindlmarkt auf die Beine gestellt. Die Idee brachte 2005 ein Christbaum ohne Lichterglanz: Woher die Beleuchtung nehmen? So wurde von Otto Gschwandtner und Ludwig Ortmaier kurzerhand innerhalb von vier Tagen ein Christkindlmarkt organisiert! Der Erlös reichte für zwei Lichterketten. Somit stellte sich die Frage: Ein zweiter Christbaum - oder den übrigen Betrag spenden? Die Antwort fiel nicht schwer: Nunmehr seit sieben Jahren kommt der Gesamterlös, der sich jeweils auf beachtliche 1000 bis 1300 € beläuft, uns allen zugute, in Form eines neuen Hochdruckreinigers fürs Ulberinger Schwimmbad, einer neuen Außenbank für die Kirche, eines Spieltiers für den Spielplatz, einer Spende an Schule und Kindergarten und in diesem Jahr für die Sanierung der Schwimmbad-Treppe und die Innenseitensanierung der Friedhofsmauer. Dieses Engagement aller Beteiligten verdient unser aller Respekt. Je mehr solcher helfenden Hände und das Gespür für die Belange der Mitmenschen vorhanden sind, desto mehr wird unsere Gemeinde zu etwas Besonderem inmitten einer immer größer werdenden Gesellschaft der Gleichgültigkeit gegenüber den anderen!



Die Kinder des Kindergartens sagen mit großen, glänzenden Augen und einem herzlichen Kinderlachen Danke für die „Riesenkloster“. Dank der Spende von sagenhaften 800 € konnten diese erneuert und zusätzlich neue erworben werden. Auch bedankt sich der KiGa-Förderverein bei den Bäckerinnen, durch deren Kuchenspenden wir uns erkenntlich zeigen konnten.

(Bericht: Michaela Wallner, Foto: Stephanie Zeitlhofer)

Das ‚Ulberinger Haferl‘ fand beim Christkindlmarkt regen Zuspruch

Stürmisch begann am 16. Dezember der Ulberinger Christkindlmarkt. Wegen des unsicheren Wetters wurden die Stände ins Schützenhaus verlegt. Eine weise Entscheidung, wie sich herausstellen sollte, denn bis zum Abend hatte sich ein richtiger Sturm entwickelt. Nur der Würstlstand musste draußen bleiben. Man zog es aber dann doch vor, die gekauften Würstl im Trockenen zu verspeisen.



Das ‚Ulberinger Haferl‘ hat ein Sommer- und ein Wintermotiv der Ulberinger Pfarrkirche.

Die Premiere des ‚Ulberinger Haferls‘, einer großen Tasse mit zwei Foto-Motiven der Ulberinger Pfarrkirche, war ein voller Erfolg. Viele Besucher erwarben dieses kleine Geschenk. Man konnte die Tasse aber auch gleich testen, denn der Frauenbund hatte an seinem Stand Glühwein parat. Dazu gab es wieder allerhand von den Ulberinger Frauen gebackene Kuchen und Leckereien. Bürgermeister Ludwig Gschneidner bedankte sich herzlich bei allen Ortsvereinen, die sich intensiv an der Vorbereitung des Christkindlmarktes beteiligt hatten. Erfreut zeigte er sich auch, dass der Erlös der Veranstaltung für die Sanierung der Schwimmbad-Treppe Verwendung finden solle. Der Gemeinde-Chef wünschte allen Bürgern noch eine gute Weihnachtszeit und ruhige Feiertage.



Die Initiative zu dieser Aktion kam von Luise Blüml und den am Christkindlmarkt beteiligten Ortsvereinen. Pfarrer Joachim Steinfeld und Bürgermeister Ludwig Gschneidner stimmten der Idee zu, das

Haferl als Andenken an kirchliche und weltliche Gäste überreichen zu können.

Regen Zuspruch fand das ‚Ulberinger Haferl‘ am Christkindlmarkt: Hier testeten gleich die Vorsitzenden der am Markt beteiligten Ortsvereine mit Glühwein die neue Tasse. Für sehr gelungen befand sie auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner.



(V.l.n.r.) Luise Blüml, Christine Anzeneder, Christian Reisinger, Ludwig Ortmeier, Englbert Wallner, Gerhard Moser, Ludwig Gschneidner, Michael Harderer und Otto Gschwandtner

(Bericht: Fritz Ehgartner, Wolfgang Hascher)

Einladung zum Sportlerball des TSV Ulbering

Am Samstag, 11. Februar 2012,
im Vereinsgasthaus Irber in Ulbering

Einlass 19:00 Uhr, Eintritt 8,00 €

Platzreservierung unter 08574/222

- Maskenprämierung (20:30 Uhr)
 - Tombola
- Auftritt der Trifternen Prinzengarde!

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Bericht über eine gelungene Spendenaktion!

In der letzten Ausgabe des Dorfblads haben wir Euch von unserem Vorhaben - einer Spendenaktion mit dem Titel „Wir helfen Johanna“ - berichtet. Unser Ziel war es,

soviel Spendengelder zu sammeln, dass wir der kleinen Johanna einen sog. Hebe-Schwenk-Sitz für das Auto kaufen können. Aber wie packt man so etwas an - das war die große Frage. Mit einer einzigen Sache alleine wäre das kaum zu schaffen. Zunächst haben wir uns an den Elternbeirat der Grundschule Wittibreut gewandt.



Konzept aus, und das Ergebnis konnte sich wahrlich sehen lassen. Die Benefiz-Veranstaltung, die am 03.12.2011 vor dem Hause Weko stattfand, wurde ein großer Erfolg. In vier Weihnachtshäuschen, die uns die Gemeinde

Hebertsfelden kostenlos zur Verfügung stellte, konnten wir Glühwein, Most- und Kinderpunsch, selbstgebackene Plätzchen sowie Kuchen und Schmalzbackenes verkaufen. Viele fleißige Hände haben unter der Regie von Anna Thalbauer eine riesige Palette an Selbstgebasteltem erarbeitet. Gerade was die Unterstützung bei den Bastelsachen betrifft, möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal für den besonderen Einsatz von Anna und Sigi Thalbauer, Freddi Sumbauer und Roland Plansky bedanken. Nicht zu vergessen ist auch unsere Tombola, deren Erfolg sich bereits am Nachmittag abzeichnete - etwa um 15.00 Uhr waren alle Lose bereits verkauft. Musikalisch umrahmt wurde unsere Veranstaltung von der Band „Taste it“, die unser Projekt unter dem



Motto „Wir spielen für Johanna“ unterstützten. Der Elternbeirat der Grundschule Wittibreut hat an diesem Tag eine stolze Summe von € 3940,00 für Johanna erwirtschaften können. Doch damit nicht genug: Es wurde jede Chance genutzt, um auch die restlichen Bastelsachen verkaufen zu können. Ein herzliches Dankeschön an den Kindergarten Wittibreut, der uns im Eingangsbereich die Möglichkeit zum Verkauf gab, ebenso den Ulberinger Vereinen, die uns eine weitere Möglichkeit beim Christkindlmarkt boten. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Firmen aus Wittibreut und Umgebung, die uns durch Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Aber auch Privatpersonen, denen wir von der kleinen Johanna erzählten, waren bereit, dieses Projekt zu fördern. Unterstützung erhielten wir auch von der Gerner Fraternität, dem Lions Club Braunau und dem Bayern-Fan-Club aus Mitterskirchen. Das Ergebnis, das wir am Ende erreicht haben, hat unsere eigenen Vorstellungen zugegebenermaßen ‚leicht‘ überschritten: Unser Projekt fand am 23.12.2011 mit der Übergabe von € 10560,25 seinen Abschluss. Der Kontakt soll jedoch mit dem Abschluss des Projekts nicht enden. Wir werden Familie Weyand im Februar besuchen und Euch in der nächsten Ausgabe des Dorfblads gerne über den aktuellen Stand informieren.

Motto „Wir spielen für Johanna“ unterstützten. Der Elternbeirat der Grundschule Wittibreut hat an diesem Tag eine stolze Summe von € 3940,00 für Johanna erwirtschaften können. Doch damit nicht genug: Es wurde jede Chance genutzt, um auch die restlichen Bastelsachen verkaufen zu können. Ein herzliches Dankeschön an den Kindergarten Wittibreut, der uns im Eingangsbereich die Möglichkeit zum Verkauf gab, ebenso den Ulberinger Vereinen, die uns eine weitere Möglichkeit beim Christkindlmarkt boten. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Firmen aus Wittibreut und Umgebung, die uns durch Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Aber auch Privatpersonen, denen wir von der kleinen Johanna erzählten, waren bereit, dieses Projekt zu fördern. Unterstützung erhielten wir auch von der Gerner Fraternität, dem Lions Club Braunau und dem Bayern-Fan-Club aus Mitterskirchen. Das Ergebnis, das wir am Ende erreicht haben, hat unsere eigenen Vorstellungen zugegebenermaßen ‚leicht‘ überschritten: Unser Projekt fand am 23.12.2011 mit der Übergabe von € 10560,25 seinen Abschluss. Der Kontakt soll jedoch mit dem Abschluss des Projekts nicht enden. Wir werden Familie Weyand im Februar besuchen und Euch in der nächsten Ausgabe des Dorfblads gerne über den aktuellen Stand informieren.



Zu guter Letzt möchten wir uns noch einmal bei allen bedanken, die uns - in welcher Form auch immer - unterstützt und so zum Gelingen des Projekts beigetragen haben - ein Projekt, das uns gezeigt hat, was man erreichen kann, wenn viele Menschen an einem Strang ziehen. Es ist nicht so entscheidend, wem man hilft, sondern dass man hilft!!!

(Bericht & Fotos: Klaus & Brigitte Zöbl)



Bauhofmannschaft wieder komplett!

Die Truppe des Bauhofes der Gemeinde Wittibreut ist wieder vollzählig. Nachdem Victor Junker im Juli aus Altersgründen ausgeschieden war, steht nun ein neuer Mitarbeiter zur Verfügung.

Andreas Leißl aus Ulbering, 27 Jahre, gelernter Maurer, ist seit Anfang Oktober neuer Bauhofmitarbeiter der Gemeinde. „Gerade richtig zum Winterdienst“, meint Bauhofleiter Christian Reisinger, denn hier fallen immer wieder sehr viele Überstunden an, die aber nur schwer wieder abzubauen sind. Auch sind immer weniger Landwirte bereit, Räumdienste zu übernehmen. Andreas Leißl hat einen Lkw-Führerschein, das heißt, er ist ohne Einschränkung für alle anfallenden Arbeiten einsatzbereit. „Wochenendarbeit und viele Überstunden machen mir nichts aus“, sagt er, das ist er schon von seiner früheren Arbeit gewöhnt.

Man hofft nun auch, seit langem zurückgestellte Arbeiten in Angriff nehmen zu können, allerdings wird die anfallende Arbeit immer mehr: Das Kanalnetz müsste aufgrund des hohen Fremdwasseranteils dringend überprüft und saniert werden. Es fallen auch immer wieder Reparaturarbeiten an unseren 60 Kilometern Gemeindestraßen an und Kläranlage, Schwimmbad und Schule fordern auch immer einen höheren Arbeitsaufwand.



(V.l.n.r.) Christian Reisinger, Andreas Leißl, Gerhard Wagner, Josef Hager

(Bericht & Foto: Fritz Ehgartner)

„Design Dein Spar(kassen)-Schwein“

In der Weltsparwoche startete der große Mal- und Bastelwettbewerb „Design Dein Schwein“ der Sparkasse Rottal-Inn. Teilnahmeberechtigt waren alle Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren. Die ausgegebenen Keramik-Sparschweine konnten bemalt und bebastelt werden, dabei war der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Jacqueline Habeder, Leiterin der Geschäftsstelle Wittibreut, war begeistert von den vielen tollen Ideen und möchte sich nochmals bei allen „Designern“ fürs Mitmachen bedanken. Es fiel ihr sehr schwer, aus der Vielzahl der kunstvoll gestalteten Schweinchen die Gewinner zu ermitteln.

Herzlichen Glückwunsch an:

Benjamin Altmann

(Sieger in der Altersgruppe 6 – 8 Jahre)

Marion Hasmann

(Siegerin in der Altersgruppe 9 – 11 Jahre)

Tamara Drittenthaler

(Siegerin der Altersgruppe 12 – 17 Jahre)



(V.l.n.r.) Jacqueline Habeder, Marion Hasmann, Benjamin Altmann, Tamara Drittenthaler

(Bericht: Jacqueline Habeder, Foto: privat/Sparkasse)

Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittibreut, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de



starpac

Ein Konto, viele Extras.

easy
basic
plus
premium

DAS KONTO MIT MEHR WERT
FINANZEN • SICHERHEIT • SERVICE • FREIZEIT

Sparkasse
Rottal-Inn

www.sparkasse-rottal-inn.de

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 14. Dezember 2011

Zweiter Bürgermeister und Vorstand des Rechnungsprüfungsausschusses Benedikt Schlettwagner berichtete bei der Sitzung des Gemeinderates über die vorher durchgeführte örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011. Insgesamt gesehen könne man der Verwaltung gute Arbeit bescheinigen. Daraufhin stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung mehrheitlich fest und erteilte Entlastung.

Für 2012 steht der Schuldenabbau im Mittelpunkt. Auf die Gemeindeglieder kommen im neuen Jahr höhere Gemeindesteuern und -gebühren zu. Bürgermeister Ludwig Gschneidner verwies auf die schwierige Finanzlage der Gemeinde und, wie bereits angekündigt, werde in den kommenden Jahren die Investitionstätigkeit auf „Sparflamme“ laufen. Es sollen nur mehr die bereits begonnenen Projekte wie die Generalsanierung der Schule und der Neubau der Kinderkrippe fertiggestellt werden. Darüber hinaus muss die Einnahmensituation verbessert werden, um Defizite zu verringern.

Unabhängig davon wären 2012 ohnehin Gebührenanpassungen vorgenommen worden. Für die Bürger der Gemeinde heißt dies konkret: Die Hundesteuer wird von 20 EUR auf 40 EUR pro Hund angehoben. Auch soll in diesem Zusammenhang die ordentliche Anmeldung der in der Gemeinde lebenden Hunde kontrolliert werden.

Die Friedhofsgebühren werden für die Nutzung eines Einzelgrabes von 14 EUR auf 22 EUR angehoben. Ein Familiengrab kostet künftig 30 EUR anstatt 20 EUR und die Friedhofsunterhaltskosten steigen von 10 auf 15 EUR pro Jahr. Ebenso wird die Müll- und Kompostentsorgung auf den Prüfstand kommen.

Ferner wurde beschlossen, den möglichen Wegfall der Ermäßigung der Konzessionsabgabe ab einem Stromverbrauch von mehr als 10.000 kWh zu streichen. Laut Auskunft der E.ON wird diese Regelung ab Februar 2012 greifen. Den Großteil der Gemeindeglieder trifft dies laut Aussage von Bürgermeister Gschneidner nicht, da bei den normalen Haushalten der Stromverbrauch deutlich unter 10.000 kWh liege.

Die geplante Steigerung der Hebesätze der Grundsteuer betrifft hingegen viele Bürger. Das Gremium einigte sich auf die Anhebung der Grundsteuer A und B von bisher 370 auf 420 Prozent, sowie der Gewerbesteuer von 330 auf 370 Prozent. Im Gemeinderat betonte man einhellig, dass Belastungen für die Bürger immer schmerzlich seien und jährlich geprüft werden soll, ob die Haushaltssituation eine Senkung der Grund- und Gewerbesteuer-Hebesätze zulasse. Bei einem durchschnittlichen Hausgrundstück wird diese mit ca. 40 EUR zu Buche schlagen und sei damit verkraftbar. Auch die Gewerbesteuer, die vom Gewinn errechnet wird, wird für die Unternehmen in der Gemeinde vertretbar sein.

Bürgermeister Gschneidner informierte, dass die Kinderkrippe im September 2012 ihren Betrieb aufnehmen werde. Im Februar beginnen die Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr und somit muss auch eine neue Kindergartengebührenordnung, die zuletzt 2008 angepasst wurde, beschlossen werden. Künftig können Kinder Besuchszeiten variabel von 07.15 Uhr bis 15.00 Uhr beanspruchen. Die Kindergartenbeiträge belaufen sich monatlich je nach Buchungszeit für Kinder ab drei Jahren von 80 – 101 EUR, bei Schulkindern von 28 – 70 EUR und bei Krippenkindern bis zu drei Jahren von 100 – 179 EUR. Das Spielgeld beträgt monatlich 4,50 EUR für Kindergartenkinder und für Schulkinder 2 EUR. Die neuen Gebühren gelten ab dem kommenden Kindergartenjahr 2012.

Weiterhin wurde beschlossen, einige Bereiche des Lehener Baches in das Bauprogramm des Zweckverbandes Gewässer 3 für das Jahr 2012 aufzunehmen. Die Maßnahme soll aus dem Jahresbeitrag zum Zweckverband finanziert werden, wodurch der Gemeinde keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Gschneidner informierte auf Anfrage des Gremiums, dass die geplante Straßenlampe am Friedhofseingang Wittibreit errichtet werde.

Ebenfalls wurde das Thema „Hundekot“ entlang der öffentlichen Wege in Wittibreit und Ulbering angesprochen. Der Bürgermeister appelliert an alle Hundebesitzer der Gemeinde, für die unmittelbare Entfernung der Hundehaufen zu sorgen.

(Bericht: Bettina Stadler)

Energieberater HWK



Energiepass

- Dach
- Energie
- Feuchtigkeitsprüfung zur Sanierung und Schimmelbeseitigung

Wärmebildaufnahmen

Auswertung zur Lokalisierung von Problemen an Gebäuden.

Mayerhofer

info@energieberater-mayerhofer.de

**Tannerstrasse 7a
84384 Wittibreit**

**Tel. 08574/1048
Handy 0170 2151751**

Eile mit Weile - oder: manchmal ist der Amtsweg etwas länger!

Folgenden Brief, datiert 17.01.2012, erhielt ein Gemeindemitglied vom Landratsamt:

„Sehr geehrter Herr Huber*,

dem Landratsamt Rottal-Inn wurde bekannt, dass der eingetragene Fahrzeughalter verstorben ist.“
[Das ist korrekt, nämlich im Jahre des Herrn 1975!, Anm. d. Red.], „Als Erbe des Nachlasses des Fahrzeughalters wurden uns Sie durch das Amtsgericht Eggenfelden benannt.

Da das Fahrzeug durch Erbe in Ihren Besitz übergegangen ist“ [und seitdem ordnungsgemäß versichert und regelmäßig vom TÜV geprüft worden ist!, Anm. d. Red.], „sind sie gemäß § 13. Abs. 4 FZV verpflichtet, das Fahrzeug unverzüglich auf Ihren Namen umschreiben zu lassen“ [ist es bereits, der Erbe heißt nämlich auch Josef Huber* - oder meint das Landratsamt hier „auf Ihre Person“?].

Wir fordern Sie daher auf, **bis spätestens zum 31.01.2012** die Umschreibung oder Abmeldung des Fahrzeuges vorzunehmen. [„Und weil das Landratsamt mehr als 35 Jahre gebraucht hat, um auf diesen Umstand aufmerksam zu werden, muss es jetzt plötzlich ganz schnell gehen!...]

„Sollten Sie dieser Aufforderung nicht bis zur gesetzten Frist nachkommen, wären weitere Maßnahmen seitens des Landratsamtes, die bis zur zwangsweisen Außerbetriebsetzung des Fahrzeuges führen können, unumgänglich.
Die dann entstehenden Kosten gehen zu Ihren Lasten.“
[Das hätten wir nicht netter formulieren können!...]

Mit freundlichen Grüßen,

A.M.T.S. Schimmel
Alexander Martin Thomas Stefan Schimmel*
Verw.-Sekretär

[*Namen von der Redaktion geändert]

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Farbe & Design

MIEDL
Malerbetrieb und Fachhandel

**BESUCHEN SIE UNSER GESCHÄFT MIT
MODERNSTEN FARBMISCHANLAGEN**

84384 Wittibreut Akazienweg 3 Tel. 08574 - 1222
info@maler-miedl.de www.maler-miedl.de

Die neue Kriminal-Komödie des ‚Fälschers‘ Woife Berger am 2. April im Gabbiano in Wittibreit

Es ist wieder soweit: der neue ‚Fälscher‘-Film hat Niederbayernpremiere und wird selbstverständlich auch in Wittibreit gezeigt.



„Boarisch Erpressn“ ist die Fortsetzung von „Boarisch Verbrechen“ - eine weitere Geschichte über die „Gruber Buam“ (Berger/Grun/Leitner). Natürlich sind die drei Brüder auch in diesem Film unterwegs, um arbeitsfrei an Geld zu gelangen. Nach ewigem Hin und Her entscheiden sie sich für eine Entführung und sind der Überzeugung, dass der Hund des Bürgermeisters wohl eine fette Summe einbringen wird... Ebenso treiben die „Muhaggl-Schwestern“ (Raith-Schwestern) ihr dreistes Unwesen - auch sie wollen an das große Geld kommen - genauso gerne arbeitsfrei, notfalls auch mit üblen Methoden! Als die zwei Geschwister-Familien aufeinander treffen, wird die Sache kompliziert...

Montag, 2. April 2012 um 20:00 Uhr in der
Pizzeria Gabbiano in Wittibreit
Karten gibt es in der Pizzeria Gabbiano
(08574/281981) und unter
wolfi-berger@t-online.de

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbladl Wittibreit e.V.
1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier	Tel.: 08574 9199145
Bettina Stadler	Tel.: 08574 912548
Barbara Steiner	Tel.: 08574 565
Michaela Wallner	Tel.: 08574 91192
Michael Weymar	Tel.: 08574 919693

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreit (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller,
Robert Seidl und Heidi Weiß

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreit (derzeit ca. 800)
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com
Erich Stadler Tel.: 08574 912548
Holzen 8, 84384 Wittibreit

Druck:

Druckerei Seidl, Innstraße 17, 84359 Simbach

Restexemplare des Dorfbladls gibt's bei der VR-Bank und der Sparkasse in Wittibreit, Getränke Dachgruber in Wittibreit, beim Dorfladen und beim Spateneder in Wittibreit und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreit@t-online.de
oder per Post an:
Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Anzeigenschluss: Freitag, 13.04.2012

Redaktionsschluss: Freitag, 20.04.2012

Nächste Ausgabe: Anfang Mai 2012

Titelbild: Ortsschilder in der Gemeinde (Idee, Fotos & Layout: Michael Weymar)

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am	is wann	wos los?	und wo?	
Februar	Do.	02.02.	Maria Lichtmess		
	Fr.	03.02.	20:00	Trachtenverein Faschingsball	GH Friedlmeier
	Di.	07.02.		Kindergartenanmeldung	
	Sa.	11.02.	20:00	TSV Ulbering Sportlerball	GH Irber
	Sa.	11.02.	13:30	Seniorenfasching	GH Friedlmeier
	Di.	14.02.		Valentinstag	
	Mo.	20.02.	20:00	KDFB Wittibreut Rosenmontag: Faschingsball	GH Friedlmeier
	Di.	21.02.		KiGa-Förderverein Fastnacht: Kinderfasching	Schützenhaus
	Mi.	22.02.		Aschermittwoch	
	So.	26.02.	11:00	KSRK Wittibreut Jahreshauptversammlung	GH Friedlmeier
März	Fr.	02.03.	19:00	Frauenbund Wittibreut und Ulbering Weltgebetstag	Kirche Ulbering
	Fr.	02.03.	19:30	FFW Ulbering Jahreshauptversammlung	GH Irber
	Sa.	03.03.	20:00	Auerhahnschützen Ulbering Schafkopfrennen	Schützenhaus
	Fr.	09.03.	19:30	Jagdgenossenschaft Wittibreut Jagdversammlung	GH Friedlmeier
	Sa.	10.03.	16:00- 21:00	Auerhahnschützen Ulbering 1. Jugenddisco	Schützenhaus
	So.	11.03.	13:30	Bienenzuchtverein Frühjahrsversammlung	GH Friedlmeier
	Do.	15.03.	20:00	Frauenbund Ulbering Jahreshauptversammlung	Schützenhaus
	Fr.	16.03.	19:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	Sa.	17.03.	19:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	So.	18.03.		Frauenbund Ulbering Fastensuppe	Schützenhaus
	Mo.	19.03.		Josephstag	
	Di.	20.03.		Frühlingsanfang	
	Do.	22.03.		Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	Fr.	23.03.	20:00	FFW Gschöd Frühjahrsversammlung	Gschöd
	Fr.	23.03.	20:00	Jagdgenossenschaft Ulbering Jagdversammlung	GH Irber
	Sa.	24.03.	19:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	So.	25.03.	11:00	Pfarrgemeinderat Wittibreut Fastensuppe	Pfarrheim
		25.03.	13:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
		25.03.	19:30	Trachtenverein Theater	GH Fürstberg
	Fr.	30.03.	20:00	König-Ludwig-Verein Jahreshauptversammlung	GH Irber
April	So.	01.04.	19:30	Palmsonntag Trachtenverein Passionssingen	Kirche Wittibreut
	Fr.	13.04.	19:30	Auerhahnschützen Jahreshauptversammlung	Schützenhaus
	Do.- Mo.	05.04.- 09.04.		Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag	
	Fr.	13.04.	20:00	Trachtenverein Frühjahrsversammlung	GH Friedlmeier
	Di.	17.04.	19:30	Bienenzuchtverein Imkerstammtisch	GH Friedlmeier
	Do.	19.04.	19:00	KDFB Wittibreut, Gottesdienst und anschließend Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Pfarrheim
	Fr.	20.04.	19:30	TSV Ulbering Jahreshauptversammlung	GH Irber
	So.	22.04.	10:00	KSRK Wittibreut Jahrtag	GH Friedlmeier
	Fr.	27.04.	09:00	Schulhauseinweihung	
	Sa.	28.04.		Tag der offenen Schultür	
	Sa.	28.04.	15:00	K-L-V Maibaumaufstellen	
	So.	29.04.		Erstkommunion	Kirche Wittibreut

Veranstaltungshinweise bitte an Barbara Steiner: bd-steiner@t-online.de